

Seele

Goldener Text: Psalm 34: 22

Der Herr erlöst die Seele seiner Knechte und alle, die auf ihn vertrauen,
werden frei von Schuld.

Wechselseitiges Lesen: Psalm 33: 18-21; Psalm 34: 1, 2, 4

18 Sieh, das Auge des Herrn sieht auf die, die ihn fürchten, die auf seine Güte vertrauen,
19 sodass er ihre Seele vom Tod errettet und sie in Hungersnot am Leben erhält.
20 Unsere Seele wartet hoffend auf den Herrn; er ist unsere Hilfe und Schild.
21 Denn unser Herz freut sich über ihn, und wir vertrauen auf seinen heiligen Namen.
1 Ich will den Herrn allezeit loben; für immer soll sein Lob in meinem Munde sein.
2 Meine Seele soll sich des Herrn rühmen, sodass es die Elenden hören und sich freuen.
4 Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir und rettete mich aus allen meinen Ängsten.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Psalm 25: 1, 2, 4-6, 10, 12, 13, 20, 21

1 Zu dir Herr erhebe ich meine Seele.
2 Mein Gott, ich vertraue auf dich;
4 Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Pfade!
5 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!
6 Denke an deine Barmherzigkeit, Herr, und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.
10 Alle Wege des Herrn sind lauter Güte und Wahrheit für die, die den Bund und
seine Gebote halten.
12 Wer ist der Mann, der den Herrn fürchtet? Er wird ihn unterweisen in dem Weg,
den er wählen soll.
13 Seine Seele wird im Guten wohnen, und seine Nachkommen werden das Land besitzen.
20 Bewahre meine Seele und errette mich, lass mich nicht zuschanden werden; denn ich vertraue
auf dich.
21 Unschuld und Redlichkeit mögen mich beschützen; denn ich warte hoffend auf dich.

2.) Psalm 42: 8, 11

8 Der Herr hat verheißen, am Tag seine Güte zu erweisen und des Nachts singe ich ihm und bete
zu dem Gott meines Lebens.
11 Was betrübst du dich meine Seele und bist so unruhig in mir? Warte vertrauend auf Gott! Denn
ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

3.) Ruth 1: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 16, 22

1 Ein Mann von Bethlehem in Juda zog mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen ins Land der
Moabiter, um dort als Fremder zu wohnen.
2 Er hieß Elimelech und seine Frau Naomi und seine beiden Söhne Machlon und Kiljon.
3 Und Elimelech, der Mann Naomis starb, und sie blieb übrig mit ihren beiden Söhnen.
4 Die nahmen Moabitische Frauen, die eine hieß Orpa, die andere Rut.
5 ...es starben auch sie beide Machlon und Kiljon, sodass die Frau beide Söhne und ihren
Mann überlebte.

2 Seele

6 Da machte sie sich auf mit ihren beiden Schwiegertöchtern und zog aus dem Land der Moabiter zurück.
8 ...und Naomi sagte zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht hin und kehrt um, jede zum Haus ihrer Mutter! Der Herr erweise euch Barmherzigkeit,
16 Rut antwortete: Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da werde ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch.
Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.
22 Es war um die Zeit, da die Gerstenernte begann, als Naomi mit ihrer Schwiegertochter Rut, der Moabitin aus Moab nach Bethlehem zurückkam.

4.) Rut 2: 1, 2, 8, 11, 12

1 Es war aber ein Mann, ein Verwandter des Mannes der Naomi, von dem Geschlecht Elimelechs, mit Namen Boas, der war ein wohlhabender Mann.
2 Und Rut, die Moabitin, sagte zu Naomi: Lass mich aufs Feld gehen und Ähren auflesen dem nach vor dessen Augen ich Gnade finde.
8 Boas antwortete ihr:
11 Man hat mir alles gesagt, was du nach dem Tod deines Mannes an deiner Schwiegermutter getan hast, dass du deinen Vater und deine Mutter und dein Vaterland verlassen hast, und zu einem Volk gezogen bist, das du zuvor nicht kanntest.
12 Der Herr vergelte dir deine Tat, und dein Lohn möge vollkommen sein bei dem Herrn, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um unter seinen Flügeln Zuflucht zu suchen.

5.) Rut 4: 13, 14, 17

13 So nahm Boas die Rut, dass sie seine Frau wurde. Und als er zu ihr einging, gab ihr der Herr, dass sie schwanger wurde, und sie gebar einen Sohn.
14 Da sagten die Frauen zu Naomi: Gelobt sei der Herr, der es dir zu dieser Zeit nicht an einem Löser hat fehlen lassen. Sein Name werde gerühmt in Israel.
17 Und ihre Nachbarinnen gaben ihm einen Namen und sagten: Naomi ist ein Sohn geboren; und sie nannten ihn Obed. Der ist der Vater Isais, der Davids Vater ist.

6.) Römer 8: 28, 31, 35, 37-39

28 Wir wissen aber, dass denen die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, dessen, die nach dem Vorsatz berufen sind.
31 Was sollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?
35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst, Verfolgung oder Hunger, Entbehrung oder Gefahr oder Schwert?
37 Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.
38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur, uns von der Liebe Gottes zu scheiden vermag, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

7.) Offenbarung 1: 1, 2

1 Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen wird; und er hat es mitgeteilt, indem er durch seinen Engel zu seinem Knecht Johannes sandte,

3 Seele

2 der das Wort Gottes und das Zeugnis von Jesus Christus bezeugt hat, alles, was er gesehen hat.

8.) **Offenbarung 21:** 1-4

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

2 Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabgekommen, wie eine geschmückte Braut für ihren Mann bereit ist.

3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Himmel, die rief: Sieh da, die Zeit Gottes bei den Menschen. Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

4 und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und weder Leid noch Geschrei noch Schmerz werden mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

4 Seele

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von MBE:

1.) 307: 25-30

Das göttliche GEMÜT ist die SEELE des Menschen und gibt dem Menschen Herrschaft über alle Dinge. Der Mensch wurde nicht von einer materiellen Grundlage aus erschaffen noch wurde ihm geboten, materielle Gesetze zu befolgen, die Geist niemals gemacht hat; für ihn gelten geistige Vorschriften, das höhere Gesetz des GEMÜTS.

2.) 249: 31-5

Der Mensch ist die Widerspiegelung der SEELE. Er ist das direkte Gegenteil materieller Empfindung, und es gibt nur ein Ego. Wir gehen in die Irre, wenn wir SEELE in Seelen aufteilen, GEMÜT zu Gemütern vervielfachen und annehmen, dass Irrtum Gemüt sei und schließlich, dass Gemüt in der Materie und die Materie ein Gesetzgeber sei, dass Unintelligenz wie Intelligenz handle und dass die Sterblichkeit der Nährboden der Unsterblichkeit sei.

3.) 390: 4-9

Wir können nicht leugnen, dass LEBEN sich selbst erhält, und wir sollten niemals die immer währende Harmonie der SEELE nur deshalb leugnen, weil es für die sterblichen Sinne scheinbare Disharmonie gibt. Es ist unsere Unwissenheit über GOTT, das göttliche PRINZIP, die offensichtliche Disharmonie hervorbringt, und das richtige Verständnis von Ihm stellt die Harmonie wieder her.

4.) 444: 2-6, 10-12

Auf irgendeine Weise müssen sich alle früher oder später über die Materialität erheben, und Leiden ist oft das Mittel für diese göttliche Erhebung. „Denen, die GOTT lieben, (dienen) alle Dinge zum Besten“, verheißt die Heilige Schrift.

Schritt für Schritt werden jene, die Ihm vertrauen, feststellen: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten.“

5.) 410: 14-17

Jede Bewährung unseres Glaubens an GOTT macht uns stärker. Je schwieriger der materielle Umstand zu sein scheint, der durch GEIST überwunden werden muss, desto stärker sollte unser Glaube und desto reiner unsere Liebe sein.

6.) 66: 6-16, 30-3

Prüfungen lehren die Sterblichen, sich nicht auf einen materiellen Stab zu stützen - ein zerbrochenes Rohr, das das Herz durchbohrt. Im Sonnenschein der Freude und des Wohlergehens denken wir kaum daran. Leid ist heilsam. Durch große Trübsal kommen wir in das Reich GOTTES. Prüfungen sind Beweise für die Fürsorge GOTTES. Geistige Entwicklung keimt nicht aus dem Samen, der in den Boden materieller Hoffnungen gesät ist, sondern wenn diese vergehen, pflanzt LIEBE erneut die höheren Freuden des GEISTES fort, an denen kein Makel der Erde haftet. Jede weitere Stufe der Erfahrung entfaltet neue Aspekte göttlicher Güte und Liebe.

Es lässt uns niemals dort, wo es uns gefunden hat. Im Schmelzofen wird das Gold von der Schlacke getrennt, damit das Bild GOTTES in das kostbare Metall eingraviert werde. Sollten wir nicht den Kelch, den uns der Vater gereicht hat, trinken und die Lektionen lernen, die Er uns lehrt?

5 Seele

7.) 265: 23-5

Wer den Verlust menschlichen Friedens erfahren hat, spürt der nicht ein stärkeres Verlangen nach geistiger Freude? Das Streben nach dem himmlischen Guten kommt sogar schon bevor wir entdecken, was zu Weisheit und LIEBE gehört. Der Verlust irdischer Hoffnungen und Freuden erhellt für manches Herz den aufsteigenden Pfad. Die Schmerzen der Sinne belehren uns bald, dass die Genüsse der Sinne sterblich sind, Freude jedoch geistig ist.

Die Schmerzen der Sinne sind heilsam, wenn sie uns angenehme, aber dennoch falsche Vorstellungen entreißen und die Neigungen vom Sinn in die SEELE verpflanzen, wo die Schöpfungen GOTTES gut sind und das Herz (erfreuen). So ist das Schwert der Wissenschaft, mit dem WAHRHEIT den Irrtum enthauptet, damit die Materialität der höheren Individualität und Bestimmung des Menschen Raum gibt.

8.) 60: 29-11

SEELE hat unendliche Mittel, mit denen sie die Menschheit segnet, und das Glück würde schneller erlangt werden und sicherer in unserem Besitz bleiben, wenn wir es in der SEELE suchten. Höhere Freuden allein können das Sehnen des unsterblichen Menschen befriedigen. Die Sinne gewähren keinen wirklichen Genuss.

Das Gute in den menschlichen Neigungen muss die Oberhand über das Böse haben und das Geistige über das Tierische, sonst wird das Glück niemals gewonnen werden. Das Erreichen des himmlischen Zustands würde unsere Nachkommen vervollkommen, Verbrechen verringern und dem Streben höhere Ziele setzen. Jedes Tal der Sünde muss erhöht und jeder Berg der Selbstsucht erniedrigt werden, damit die ebene Bahn unseres GOTTES in der Wissenschaft bereitet werde.

9.) 22: 11-20

„Erarbeitet euch eure eigene Erlösung“ ist die Forderung von LEBEN und LIEBE, denn zu diesem Zweck arbeitet GOTT mit euch. „Handelt..., bis ich wiederkomme! Wartet auf euren Lohn und „werdet nicht müde Gutes zu tun“. Wenn eure Bemühungen von furchterregendem Widerstand bedrängt werden und ihr gegenwärtig keinen Lohn erhaltet, so kehrt nicht zum Irrtum zurück und werdet auch nicht müde im Wettlauf.

Wenn der Dampf der Schlacht sich legt, werdet ihr das Gute erkennen, das ihr vollbracht habt, und das bekommen, was ihr verdient.

10.) 572: 19-25

In der Offenbarung (21:1) lesen wir:

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

Der Offenbarer hatte die Übergangsstufe der menschlichen Erfahrung, die Tod genannt wird, noch nicht überschritten, aber ersah schon einen neuen Himmel und eine neue Erde.

11.) 573: 13-2

Dieses wissenschaftliche Bewusstsein ging mit einer anderen Offenbarung einher, nämlich der Verkündigung vom Himmel, der über allem erhabenen Harmonie, dass GOTT, das göttliche PRINZIP der Harmonie, immer bei den Menschen ist und dass sie Sein Volk sind. Dadurch wurde der Mensch nicht länger als elender Sünder angesehen, sondern als das gesegnete Kind

6 Seele

GOTTES. Warum? Weil Johannes' körperlicher Begriff von Himmel und Erde vergangen und an die Stelle dieses falschen Begriffs der geistige Begriff getreten war, der subjektive Zustand, durch den er die neuen Himmel und die neue Erde sehen konnte, die die geistige Idee und das Bewusstsein der Wirklichkeit einschließen. Das ist die biblische Vollmacht für die Schlussfolgerung, dass für die Menschen eine solche Erkenntnis des Seins in diesem gegenwärtigen Daseinszustand möglich ist und war - dass wir uns hier und jetzt dessen bewusst werden können, dass Tod, Leid und Schmerz aufhören. Das ist tatsächlich ein Vorgeschmack auf die absolute Christliche Wissenschaft. Fasst Mut liebe Leidenden, denn diese Wirklichkeit des Seins wird mit Sicherheit irgendwann und auf irgendeine Weise erscheinen. Es wird keinen Schmerz mehr geben und alle Tränen werden abgewischt. Wenn ihr das lest, denkt an Jesu Worte: „Das Reich GOTTES ist inwendig in euch.“ Dieses geistige Bewusstsein ist deshalb eine gegenwärtige Möglichkeit.

12.) 273: nur 18

Der Mensch ist harmonisch, wenn er von SEELE regiert wird.

7 Seele

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.